Inbrief 22

22

24

22 Feb 1822

Hochwohlgeborner Freyherr!
Hochzuverehrender Herr!

Mit Absendung der letzten Bogen des Register und des Verzeichniß der Druckfehler kann ich nicht umhin, auch diese Zeilen aus der Eggelken Druckerei abgehen zu lassen, weil es erstlich gewissermaßen wegen der Correctur des Druckes derselben eine Sache mitzutheilen, zweytens aber auch wegen des letzteren insbesondere einiges zu erinnern.

Die Bogen 42–46 habe ich auf Sonnabend Morgen Ostern d. J. noch die Post erhalten, und nichts desto weniger dafür gesorgt, daß das Register zur Stelle gebracht, geordnet und in Abschrift genommen worden, diese erste Hälfte ich gestern durch die Landpost abgehen lassen, indem Hr. LR. Buchler, von welchem ich Schreiben mittelst welches diese Beschäftigungen an Dt. d. mitgetheilt, auf das lebhafteste die Beschleunigung des Abschlusses vom Dt. Bande ansprach, welchen er am kaum Donnerstag Morgen Lichtig zu erhalten hoffte, was nun auch nur allein von der Druckerey abhängt, da der Satz gleich Abends schon beginnen kann.

In Hinsicht des Register habe ich das Möglichste für den möglichst comprendiösen Umfang gethan zu haben, was durch Ausschließung der alphabetisch geordneten Pers. Verzeichniß Dr. Lacal. des Herrn Obl. v. St., des Herrn Dr. Fritz und des Herrn Barbers als welche auch Register sind, erreicht worden; denn wozu Register über Register? dieser Grundsatz ist bey Dt. Band befolgt und geschieht worden.

Ferner habe ich für die Ausmerzung der Druckfehler das Möglichste gethan und die Abschrift für den Druck nicht nur, wie Ihnen überall bekannt worden, sorgfältig durchgesehen, sondern auch nicht nur die Schreibfehler wo oft es übersehen jedem irgend unbewußt jemand Schreibfehler und gedankenlosigkeit so daß ein nur mäßig geübter Setzer, wenn er seine Augen anders brauchen gar nicht fehlen kann, und die Correctur im Leichten nicht sehr wird.

Lieber